

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Direktion für allgemeine Verwaltung, Wirtschaft und Beschäftigung

**Vorstellung der Regionalanalyse Rhein-
Neckar - "Erfolgsprofil Rhein-Neckar-
Dreieck"
- Bilanzierung aller Aktivitäten**

Informationsvorlage

Beschlusslauf!
Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	19.04.2005	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	28.04.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen von der Information über die Bilanzierung der regionalen Aktivitäten auf dem Weg zur Metropolregion durch das Erfolgsprofil Rhein-Neckar-Dreieck und die Antragsschrift des Raumordnungsverbandes zur Anerkennung als Metropolregion Kenntnis.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 19.04.2005

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 28.04.2005

Ergebnis: Kenntnis genommen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

**Nummer/n:
(Codierung)**

QU 6

Ziel/e:

Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten

Begründung:

Erfolgsprofil und Antrag zur Metropolregion spiegeln die Internationalität des Standorts und sein Engagement im interkulturellen Bereich in besonderer Weise wider.

Frau OB Beate Weber ist Themenpatin des Oberziels 6 "Internationalität und Weltoffenheit".

QU 7

Ziel/e:

Partnerschaft mit der Universität ausbauen

Begründung:

Bestehende Kooperationen mit der Universität und den insgesamt 22 Hochschulen in der Region werden verstärkt bzw. neu angelegt.

QU 8

Ziel/e:

Globale Verantwortung leben

Begründung:

Mit dem Beitritt der Region zum Global Compact wird eine neue Form der Wahrnehmung globaler Verantwortung deutlich.

RK 1/RK
2

Ziel/e:

Kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern

Abstimmung in wirtschafts-, wohnungs-, verkehrspolitischer, infrastruktureller, ökologischer, sozialer und kultureller Hinsicht verbessern

Begründung:

Mit der Zukunftsinitiative gewinnen Kooperationen neue Impulse, bestehende Stärken werden ausgebaut, Schwächen durch Kooperation vermindert.

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

**Nummer/n:
(Codierung)**

AB, MO,
KU

Ziel/e:

Arbeiten, Mobilität, Kultur

Begründung:

Das Erfolgsprofil und der Antrag zur Metropolregion treffen neben den Querschnitts- und Regionalzielen mittelbar alle Leitlinien aus dem STEP. Besonders hervorzuheben sind dabei die Ziele

AB: "Vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten" - Themenpatin: OB Dr. Eva Lohse

MO: "Einbindung in das europäische Verkehrsnetz" - Themenpate: Roland Hartung

KU: "Kulturvision 2015" - Themenpate: Bgm. Dr. Peter Kurz

Begründung:

Die Initiative Zukunft Rhein-Neckar-Dreieck hat in der Region zu Aufbruchstimmung und einer Fülle neuer Aktivitäten geführt.

Eine Grundlage für die Schwerpunkte zukünftigen Handelns bildet das Erfolgsprofil Rhein-Neckar-Dreieck, das im Auftrag der Initiative Zukunft Rhein-Neckar-Dreieck von der IFOK GmbH (Institut für Organisationskommunikation), Bensheim, erarbeitet worden ist. Es enthält eine Bilanzierung der Stärken und Schwächen unserer Region, die insgesamt gesehen ausgewogen und umfassend ist. Eine Reihe von Ergänzungen geht auf Vorschläge der Stadt Heidelberg zurück. Entscheidend wichtig war es aus der Sicht der Stadt Heidelberg, das Grundprinzip der Nachhaltigkeit als Leitzielbestimmung dem Profil der Region voranzustellen. Der Lenkungskreis der Initiative Zukunft Rhein-Neckar-Dreieck hat in seiner Sitzung in Heidelberg am 14.02.05 diesem Vorschlag zugestimmt

Der Verfasser des Erfolgsprofils Rhein-Neckar-Dreieck, Herr Jochen Tscheulin, wird dessen Kernaussagen vorstellen und erläutern.

Der vollständige Text des Erfolgsprofils ist im Ratsinformationssystem abrufbar.

Die Projekte im Rahmen der Initiative Zukunft Rhein-Neckar-Dreieck, deren Durchführung für das laufende Jahr vom Präsidium und Lenkungskreis der Zukunftsinitiative beschlossen worden ist, spiegeln nicht in allen Fällen die Handlungsbedarfe, die im Erfolgsprofil gesehen werden. Hier ist für die Zukunft eine klarere Ausrichtung an den festgestellten Stärken und Schwächen der Region erforderlich. Dies geschieht bereits z. B. durch den neuen Themenschwerpunkt "Life Sciences", der in der letzten Sitzung des Lenkungskreises am 14.02.05 vereinbart worden ist.

Der Weg zur Europäischen Metropolregion ist bereitet. Die Antragsschrift des Raumordnungsverbandes hat überzeugt. Sie stellt die wichtigsten Daten und Grundlagen zusammen, die es rechtfertigen, das Rhein-Neckar-Dreieck als Europäische Metropolregion anzuerkennen. Die Antragsschrift des Raumordnungsverbandes ist eine hervorragende Auflistung dessen, was diese Region ausmacht und wo ihre wichtigsten Aktivitäten liegen.

Sie ist damit zugleich eine wichtige Beratungsunterlage zur Information des Gemeinderats. Der Text ist im Ratsinformationssystem abrufbar.

gez.

Beate W e b e r

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Erfolgsprofil Rhein-Neckar-Dreieck
A 2	Antragsschrift des Raumordnungsverbandes zur Metropolregion Rhein-Neckar
A 3	Rhein-Neckar-Dreieck in den Kreis der Metropolregionen aufgenommen